

Grafen Thun feierlich eingeführt; von Koclow wird am 18. nach Warschau abreisen, aber von dort bald zurückkehren.

Kassel, d. 13. Mai. Die hiesige Zeitung meldet in ihrer gestrigen Nummer, daß der General-Lieutenant von Kadowitz bei seiner Anwesenheit hier selbst dem Vernehmen nach dem Staatsrath Wippermann und dem Oberst-Lieutenant Böldiker Besuche abgestattet habe. Wir sind ermächtigt, diese Angabe für eine unwahre zu erklären und thun dies auf die Gefahr hin, von diesem Blatte aus Neue der Annahme beschuldigt zu werden. Der Kurfürst hat sich gestern in Begleitung der beiden Flügel-Adjutanten, Major von Losberg und Hauptmann von Schwewe, so wie des General-Direktors der Eisenbahnen, Kuhl, nach Frankfurt begeben und gedenkt von dort morgen oder spätestens übermorgen wieder hierher zurückzukehren. Den Zweck dieser Reise anlangend, so wird von einer Seite behauptet, daß der Kurfürst dort Einkäufe zu machen beabsichtige, auf anderer Seite dagegen will man wissen, daß der Kurfürst eins von dem ihm gehörigen in Frankfurt befindlichen Palais veräußern wolle. Feldmarschall-Lieutenant Graf v. Leiningen wird am künftigen Freitag von Mainz, wohin er sich von Wiesbaden aus begeben wollte, zurückkehren. Das Gerücht, wonach er bereits seine Sachen habe packen lassen, ist eine leere Erfindung. Weniger unwahrscheinlich dürfte jedoch wohl jenes sein, demzufolge der Vorstand des Finanz-Ministeriums, Herr Wolmar, längst den Wunsch hege, von seinem Amte baldigst entbunden zu werden. Nur möchte es schwer halten, bei der traurigen Lage der Finanzen einen Nachfolger zu gewinnen. Die Verlegenheiten häufen sich mit der zunehmenden Vere der Staatskasse in so bedeutendem Grade, daß, wenn nicht bald eine Aenderung der Dinge eintritt, eine gänzliche Einstellung der Zahlung erfolgen muß. Man soll sich bereits jetzt nicht einmal mehr in der Lage befinden, den Quartiergebern die Entschädigung für die bairischen Truppen zahlen zu können, und dabei soll die bairische Regierung noch eine Forderung von 1,400,000 fl. als Entschädigung für die geleistete Hülfe gemacht haben. Die Vergütung für die preussischen Truppen wird dagegen regelmäßig bezahlt. Von dem Wechsel der preussischen Garnison verlautet nichts mehr. Der Regimentskommandeur Oberst Graf v. Hödern hat inzwischen eine Beurlaubung von 10 Mann pro Kompagnie vorläufig eintreten lassen. Die beiden hier befindlichen Kompagnien Bayern sollen dem Vernehmen nach gegen die Mitte des Monats Kaiser verlassen und statt deren zwei andere Kompagnien wieder hier einrücken. In diesen Tagen wurde ein bairischer Gheaurleger, welcher vor längerer Zeit einen preussischen Soldaten mißhandelt und gegen den König von Preußen Schmähworte ausgestoßen hatte, wegen des erfdachten Vergehens zu 14tägiger Arreste, wegen des anderen Verbrechens aber zu zweijähriger Zwangsarbeit in Eisen verurtheilt. (Pr. 3.)

Aus Goltstein, d. 13. Mai. Ueber die definitive Regelung unseres Herzogthums in militärischer wie administrativer Beziehung, sowie über die Verbindung desselben mit Schleswig, auf welche beide unbestreitbare Rechte haben, ist bis jetzt keine Einigung zwischen dem Bundesstags-Kommissionären und dem Dänischen Gouvernement, welches letztere durch den Grafen Bentlow-Criminil vertreten wird, erfolgt. Die Dinge liegen gänzlich in der Schwebe, und es ist vorerst an eine Uebergabe der Regierung des Herzogthums an die Dänischen Autoritäten nicht zu denken, vielmehr dürften die Bundeskommissionären und folgeweise die Bundesstruppen wohl noch längere Zeit hier verbleiben. (N. Pr. 3.)

Wien, d. 13. Mai. Die Reise des Kaisers nach Galizien steht außer Zweifel. Es ist dies zum Theile auch schon aus den großartigen Vorbereitungen zu entnehmen, die zum Empfang des Monarchen theils in Lemberg, theils in den übrigen Städten des Kronlandes getroffen werden. Ob Sr. Majestät auch nach Warschau reisen werde, darüber ist in diesem Augenblicke selbst die nächste Umgebung des Monarchen im Unklaren.

Von den zur Preisbewerbung bestimmten Lokomotiven sind bereits zwei auf den Höhen des Semmering angelangt. Mit Spannung sieht man der nahenden Zeit für die Proben entgegen, die entscheiden sollen, ob es möglich ist, die gewaltigen Steigungen dieses Eisenbahnbaues mit Lokomotiven zu überwinden oder nicht.

Wien, d. 14. Mai. Der „Wanderer“ ist auf 8 Tage suspendirt worden.

Italien.

Venedig, d. 9. Mai. Der König Otto begab sich am 7ten Abends um 10 Uhr mit einem Dampfboote nach Malamocco, um sich dort auf dem Kriegsdampfer „Vulcano“ zur Rückkehr nach Griechenland einzuschiffen.

Frankreich.

Paris, d. 13. Mai. Girardin tritt heute in der Presse für Cavaignac als Präsidentschaftskandidat auf. — Leroux hat einen Antrag in 9 Titeln und 114 Artikeln niedergelegt, welcher das Glend durch eine neue soziale Einrichtung zu heben bezweckt. Im Departement Gard haben Unruhen stattgefunden, der Grund dazu war kein politischer. Durch militärischen Bajonetangriff auf Volkshäufen ist die Ruhe hergestellt. Es geht das Gerücht, daß Napoleon persönlich einverstanden sei mit des „Constitutionnels“ Angriffen auf das Wahlgeseß. In der Legislatur wird die Westbahn adoptirt. Vicepräsidentenwahl. Das Börsengerücht, daß die Königin von Portugal abgedankt habe, ist unbegründet.

Paris, d. 14. Mai. Ueber eine Interpellation wegen der Vorgänge im Jere-Departement, Abhebung des Maires, Auflösung der Nationalgarde, geht man mit großer Majorität zur Tagesordnung über. Die Fusionisten haben Changanier zu ihrem heutigen Festdiner eingeladen. Von Seiten des Ministeriums wird der Nachricht widersprochen, daß 14 Regimenter nach Paris beordert worden seien.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Mai. Die dritte Lesung der Einkommensteuerbill ist angenommen worden. Die Debatte über die Titelbill wurde bis Donnerstag vertagt.

Von der Admiralität aus ist eine telegraphische Verbindung mit dem Krystall-Palast hergestellt worden, so daß bei einer Feuersgefahr oder sonstiger Veranlassung die nötige Hülfe von allen Seiten schnell erlangt werden kann. Uebrigens sind einige Spritzen im Gebäude, und die nötigen Mannschaften fortwährend, Tag und Nacht, im Dienste.

Portugal.

Oporto, d. 4. Mai. Saldanha, fast mit der Macht eines Dictators beleidet, rückt gegen Lissabon vor. Dort ist ein verfrühter Aufruhr gescheitert. Der König ist am dritten wieder in Lissabon eingetroffen.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 14. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind gestern Nachmittag um 6 Uhr von St. Petersburg hier eingetroffen.

Bermischtes.

Die diesjährige Konfisktion der Stadt Wien ergibt Folgendes: Die Häuserzahl beträgt 9284, in denen 98289 Wohnpartieen sind. Die Einwohnerzahl beträgt 431000, worunter 248160 Gemeinde-Angehörige und 182000 Fremde. Seit der letzten Konfisktion im Jahre 1846 ergibt sich ein Zuwachs von 528 Gebäuden, 9324 Wohnpartieen, 20177 Einwohnern und zwar 4177 Gemeinde-Angehörigen und 16000 Fremden.

Königliches Kreisgericht zu Halle.

Deffentliche Sitzung der III. Deputation

am 15. Mai 1851.

1) Der Tischlerlehrling Friedrich Paupel, circa 14 1/2 Jahr alt, bisher bei dem Tischlermeister Dettendorfen in der Lehre, aus Langensalza gebürtig, noch nicht bestraft, ist geständig, in der Dienemannschen Eisenhandlung hier selbst im März d. J. 1000 Stück Nägel bei Gelegenheit, als er für seinen Meister eine gleiche Zahl kaufte, entwendet zu haben.

Er brachte die entwendeten Nägel am folgenden Tage mit dem Bemerken an Heppemann zurück, sein Meister brauche dieselben nicht und ließ sich 25 Sgr. auszahlen, wofür er sich eine Harmonica kaufte.

Ferner gesteht er zu, seinem Meister einen auf 15 Sgr. abgeschägten Spiegel entwendet und an die verhehl. Garnier Pinter für 5 Sgr. verkauft zu haben, was die letztere ebenfalls einräumen mußte.

Endlich räumt der Paupel ein, seinem Meister eine Toilette im Werte von 2 Zhr. gestohlen, und 2 Zhr. 5 Sgr., welche er zum Ankaufe von Noßhaaren erhalten, unterschlagen zu haben.

Auf Grund seines Geständnisses und der eidlichen Aussage des Tischlermeisters Dettendorfen wird er eines kleinen gemeinen, zweier kleinen Hausdiebstahls und der Veruntreuung ihm anvertrauten Geldes schuldig erklärt und unter Verluß der preuß. Nationalgarde zu 6 Wochen Gefängnis und Stellung unter Polizei auf 1 Jahr, die verhehl. Verfertigung dagegen wegen fabrikmäßigen Kaufs geschnittenen Gutes zu 2 Zhr. Geld- event. 3 Tagen Gefängnisstrafe verurtheilt.

Gleicher Zeit stand auch der hiesige Fajadner Ernst Julius Dehler, 42 Jahre alt, bereits 2 Mal wegen Diebstahls wegen wissenschaftlichen und widerrechtlichen Verkaufs fremder Sachen, wegen Unterschlagung und wegen wiederholten Betrugs bestraft, unter Anklage wegen Entwendung eines vor dem Pausse des Tischlermeisters Dettendorfen stehenden Stuhles und wegen wiederholten Betrugs.

Er wird nur rücksichtlich des letzteren Vergehens schuldig erachtet und zu 4 Monat Strafsarbeit und demnachige Detention in einem Correctionshause verurtheilt.

2) Die unverhehl. Christiane Elisabeth Goldschmidt von hier, 25 Jahr alt, und bisher noch nicht bestraft, befand sich seit Novbr. 1848 bis August 1849 bei dem Gastwirth Arndt hier selbst im hiesigen Necht als Amme in Diensten. Während ihrer Dienstzeit waren der hiesigen hiesigen mehrere Wäschestücke entwendet worden. Bei einer bei der Goldschmidt vorgenommenen Hausdurchsuchung fand sich ein Theil des gestohlenen Gutes vor, und im Laufe der nunmehr eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung ist die Goldschmidt geständig, 24 verschiedene Wäschestücke, und ein Paar goldene Ohrringe, im Gesammtwerte von 4 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., ihrer Dienstherrschaft nach und nach entwendet zu haben. Dagegen bekennt sie auch ein bei ihr vorgefundenes, bereits zu einem Unterrode verarbeitetes Wolltuch, so wie eine goldene Broche und Tuchnadel, im Werte von 5 Rthlr., ihrer Dienstherrschaft entwendet zu haben. Es wird ihr jedoch durch die vernommenen Zeugen nachgewiesen, daß sie eine solche Tuchnadel und Broche getragen und aussergerichtlich selbst eingeraumt hat, solche im Dichte gestohlen zu haben, und da sie den von ihr behaupteten Nachweis des rechtlichen Erwerbs dieser Sachen durchaus schuldig bleibt, so wird sie auch dieser Diebstahls für überführer erachtet und zu 4 Monat Zuchthaus und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr verurtheilt.

3) Der Handelsmann Johann Christian August Beau, 44 Jahre alt, in 1 Instanz bereits wegen Verdröseligkeit gegen Abgeordnete der Dringlichkeit bestraft, leistete am 17. Septbr. 1849 den Manifestationseid, nachdem er angeben, daß er außer einigen Kleidungsstücken nichts und namentlich auch keine augenfälligen Forderungen besitze.

Im Jahre 1847 hatte der Beau eine Forderung von 3 Zhr. 7 Sgr. 6 Pf. eingeklagt und nachdem er eine Abschlagszahlung hierauf angenommen, stellte er wegen des Restes am 13. Febr. cr. von Neuem Klage an. Da jedoch der Betrachter erkrankt, daß er eine ihm zukommende Forderung bei Abweisung des Manifestationseides verschwiegen habe, so stand er wegen wissenschaftlichen Meineids unter Anklage.

Da er den Nachweis führte, daß er bereits im Jahre 1848 sein ganzes Vermögen, und insbesondere sein Mobilien-Vermögen an seine Ehefrau verkauft hatte, so wurde er des angedachten Vergehens für nicht schuldig erachtet.

4) Die unverheh. 22 Jahr alte Emilie Hermsdorf von hier, wegen Diebstahls bereits 2mal bestraft, wird befristet, am 1. d. M. wiederum bei dem Rechts-Anwalt Kiemer getrauert zu haben. Sie befristet dies zwar unter dem Vorwande, daß sie Sand zum Verkauf angeboten habe. Sie wird jedoch durch die vernommenen Zeugen der Betheil überführt, und hierüber mit 8 Wochen Strafarbeit und Nachhaft in einem Correctionshaus bestraft.

5) Der Badergehilfe Wilh. August Haase von hier, bereits 1mal wegen Diebstahls bestraft, ist angeklagt, am 28. v. M. wiederum von dem Steinhauer getrauert zu haben. Errog seines Abwesens wird er dessen überführt und mit 8 Wochen Strafarbeit und Nachhaft in einem Correctionshaus bestraft.

6) Die unverheh. Johanne Kottke Gottschalk aus Bernsdorf, wegen gewaltsamen Diebstahls, Waggonbrensens und Betrugs bereits bestraft, führte bis zum Monat Januar d. J. dem Glaser Sandten in Brudorf die Wirthschaft. Als sie zu der erwähnten Zeit das Haus des Landknecht verließ, übergab sie der verheh. Landknecht Ehrh. mit dem Auftrage, ihr dafür Zeug zu einem Kleide zu kaufen, und sobald das Kleid anfertigen. Da sie das Kleid lange nicht erhielt, so wurde die Gottschalk bestraft, sie möchte um ihr Kleiderzeug kommen, ging daher in Abwesenheit der Landknechten Eheleute an deren verschlossene Wohnung, rief eine Fensterhebel ein, rief durch das nunmehr geöffnete Fenster in die Stube, nahm das Kleiderzeug an sich und nahm ihren Rückweg wiederum durch das Fenster.

Wegen dieser Handlungsweise ist gegen die Gottschalk Anklage wegen eigensmächtiger Selbsthülfe mit Gewalt an Sachen erhoben, und wird die Angeklagte, welche der oben angegebenen Thatfachen geständig ist, zu 2 Monat Gefängnißstrafe verurtheilt.

7) Der Handarbeiter Thiele von hier, 44 Jahr alt und bereits 2mal wegen Betrugs bestraft, und der Knabe Joh. Friedr. Wilh. Schumann von hier, 13 Jahr alt, und wegen Betrugs bereits bestraft, werden, auf Grund ihres desfallsigen Zugehörungsbeschlusses, des wiederholten unbilligen Betrugs für schuldig erachtet, und ersterer hierüber mit 6 Wochen Strafarbeit und Nachhaft in einem Correctionshaus, letzterer zu einer Büchse von 4 Tagen Gefängniß verurtheilt.

8) Gegen den Fuhrmann G. H. Köhler Schmidt zu Könnern war, auf Anzeige des Steuerassessors Penzel dortselbst wegen einer Schauffeldener Diebstahls die gefessene Strafe verhängt worden. Als er an die Einzahlung derselben erinnert wurde, äußerte er sich in beleidigenden Ausdrücken über den v. Penzel. Er ward dieser Ausfertigung überführt und wegen wirthlicher Beleidigung eines Beamten in Bezug auf seinen Beruf zu 7 Tagen Gefängniß verurtheilt.

9) Die unverheh. Marie Therese Spindler, 32 Jahr alt, wegen gewaltsamen Diebstahls und Betrugs bereits bestraft, ist geständig, ihrer Hauswirthin am 28. März d. J. 2 Stücken Nussholz und eine Quantität Klammern im Werthe von einigen Sgr. von dem Hausboden entwendet zu haben, und wird dieselbe daher wegen Zren, diesmal kleinen gemeinen, Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 103. Königl. Klassenlotterie fiel ein Hauptgewinn von 10,000 Rthlr. auf Nr. 11,537 nach Eberfeld bei Heimer; 1 Gewinn zu 5000 Rthlr. auf Nr. 61,780 nach Köln bei Reimbald; 30 Gewinne zu 1000 Rthlr. helen auf Nr. 1774. 6526. 12,897. 13,894. 16,242. 23,798. 25,029. 29,847. 27,620. 28,129. 29,218. 31,300. 31,417. 33,167. 34,198. 34,504. 34,673. 36,774. 38,160. 41,961. 44,551. 45,597. 55,437. 59,978. 64,431. 65,861. 68,192. 77,536. 77,769. und 78,268 in Berlin bei Herold; bei Marcus; 2mal bei Magdorb und bei Seeger; nach Warrnen bei Holzschuber; Bonn bei Haack; Breslau bei Schreiber; Köln 2mal bei Kraus und 2mal bei Reimbald; Elbing bei Silber; Halle 2mal bei Lehmann; Kienitz 2mal bei Schwarz; Magdeburg bei Brauns und bei Koch; Marienwerder 2mal bei Bestwater; Münster bei Behn; Neumarkt bei Witzig; Nürnberg bei Haberland und auf ein nicht abgesetztes Loos; 2mal bei Wilsnack; Rittenberg bei Haberland und auf ein nicht abgesetztes Loos; 30 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 492. 1264. 1766. 11,613. 13,915. 19,138. 19,735. 20,467. 24,012. 26,719. 28,509. 29,134. 35,498. 42,637. 43,850. 44,521. 46,914. 47,479. 48,482. 49,994. 54,271. 55,770. 59,916. 63,484. 63,756. 67,550. 68,809. 72,069. 72,550 und 76,933 in Berlin bei Alwin; bei Berchardt; bei Burg; bei Grad; bei Moser und 4mal bei Seeger; nach Breslau bei Froboß; 2mal bei Schreiber und bei Sternberg; Weig bei Böhm; Coblenz bei Gensch; Elm bei Reimbald; Düsseldorf bei Spag; Frankenstein bei Friedländer; Brauns bei Badt; Meining; Halberstadt bei Sufmann; Halle bei Lehmann; Samojitz; Sagan 2mal Magdeburg bei Brauns; Posen bei Witzig; Rittenberg bei Haberland und auf ein bei Wilsnack; Weisenfels bei Damm; Rittenberg bei Haberland und auf ein nicht abgesetztes Loos; 26 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 82. 2428. 3950. 6447. 6885. 10,029. 10,656. 12,072. 12,195. 12,246. 14,114. 15,717. 19,207. 22,939. 23,206. 24,269. 25,824. 25,885. 32,233. 35,896. 40,551. 40,810. 42,014. 23,017. 42,783. 44,186. 44,693. 47,786. 50,842. 51,441. 52,341. 53,719. 53,888. 42,250. 42,783. 59,012. 61,154. 62,098. 62,465. 62,682. 64,299. 64,983. 66,429. 66,769. 67,299. 69,752. 70,218. 71,910. 73,228. 74,210. 74,309. 75,375. 75,830. 77,453. und 78,823.

Berlin, d. 15. Mai 1851.
Königliche General-Lotterie-Direktion.

Bekanntmachungen.

Wir beabsichtigen einen Bedarf von 270 Klaftern gesundes kiefernes Brennholz, die Klaster zu 108 Kubikfuß, welche nach unseren Bahnhöfen bei **Buckau** oder **Cöthen** anzuliefern, anzukaufen, und eruchen Lieferungslustige, um ihre Preisangeboten bis zum Schlusse dieses Monats zugehen zu lassen.

Magdeburg, am 12. Mai 1851.
Directorium
der **Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**

Die **Pughandlung von Nanny Kitzing, Steinstr. Nr. 87,** empfiehlt gegenwärtig ein sehr großes Lager von allen Arten **Stroh- und Hopfhaarbündeln**, und es ist ihr durch billige Einkäufe gelungen, die Preise ganz besonders billig zu stellen.

Durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:
81 ein-, zwei-, drei- und vierstimmige Volkslieder für 4 Sgr.
Sang und Klang des deutschen Volkes. Eine Sammlung deutscher Volksweisen mit alten und neuen Texten, aus dem Vordersage des Volks und seiner Dichter, herausgegeben von **F. A. L. Jacob.** 8. Geh. Verlag von **G. Reichardt** in Eisleben.

Sternschießen in Holleben,
Sonntag den 18. Mai, wozu freundlichst einladet
der Gastwirth **Caft.**

Bekanntmachung.
Im Verfolg der Bekanntmachung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und der Finanzen vom 24. April d. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Katalog, der aus dem deutschen Zollverein und aus dem nördlichen Deutschland zur Industrie-Ausstellung aller Völker in London eingefandten Gegenstände, mit Angabe derjenigen Preise dieser Gegenstände, deren Veröffentlichung von den Einföndern freigestellt worden, nebst Reduktionstafeln für Münzen, Maße und Gewichte, Nachweisung der Waarenklassen und alphabetischem Namensverzeichnis nunmehr in einer deutschen und in einer englischen Ausgabe in der heiligen Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei erschienen ist und in Deutschland bei dem Einzelverkauf zum Preise von 12 1/2 Sgr., bei dem Verkauf in Partien aber zum Preise von 10 Sgr. für das Exemplar zu haben ist. Bestellungen können sowohl bei den Bezirkskommissionen für die londoner Industrie-Ausstellung und bei der unterzeichneten Kommission als auf dem dughändlerischen Wege und direct bei der Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei gemacht werden.
Berlin, den 26. April 1851.

Kommission für die londoner Industrie-Ausstellung.
von **Wiedahn, Druckenmüller, Schubarth.**

Indem wir im Auftrage das Vorstehende veröffentlicht, bemerken wir, daß ein Exemplar des Katalogs bei unserm Mitgließe, dem Kaufmann **Jacob,** zur Ansicht ausliegt.
Die Handelskammer für Halle und die Saalorte.

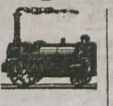
Fremdenliste.

Angefommene Fremde vom 15. bis 16. Mai.
Im Kronprinzen: Die Herrn. Kaufm. Bunt u. Neufel a. Bremen, de Castro a. Altona, Fürer a. Erfurt. Die Herrn. Rittergutsbes. Pöblich u. Braun a. Braunschweig. Dr. Geh. Med.-Rath Dr. Danmann a. Brandenburg. Dr. Geh. Reg.-Rath v. Richterfels a. München. Dr. Parfif. Morgenstern a. Hamburg. Dr. Richt. v. Uthen a. Coblenz.
Stadt Zürich: Die Herrn. Kaufm. Kerck a. Jürgig, Meyer a. Berlin. Die Herrn. Sus. Velle Noujou u. Walter Meir a. Glasgow. Dr. Dr. Kerber a. Duerfurt.
Soloner Ring: Die Herrn. Pred. Mehring a. Parchwitz, Plesch a. Mitten. Dr. Maschinenbauer Klaus a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. plidner a. Leipzig, Dessig a. Braunschweig.
Solonen Löwen: Dr. Stud. jur. Wilhelm a. Dresden. Dr. Dr. med. Carff a. Leipzig. Dr. Pastor Wasserthauer a. Jernitz. Die Herrn. Kaufm. Rosensberg a. Bernburg, Richter a. Berlin, Hoff a. Kassel.
Englischer Hof: Die Herrn. Kaufm. Kalisch a. Magdeburg, Edstein a. Eisleben, Brinckmann a. Stettin. Dr. Buchhldr. Schmidt a. Wien. Dr. Dr. med. Palm a. Hamburg. Dr. Parfif. v. Rippert a. Worms.
Stadt Hamburg: Dr. Reg.-Rath Rind a. Ludlinsburg. Dr. Bergmeister Mahner a. Berlin. Dr. Pastor Ebelz a. Eisleben. Dr. Bergmann Thomas a. Berlin. Dr. prakt. Arzt Dr. Glawitz a. Dresden. Dr. Domainenrath Schröder a. Neustadt. Dr. Kaufm. Brüggemann a. Berlin.
Schwarzer Bär: Die Herrn. Fabrik. Zambberger a. Furtz, Degenhard a. Bernreide, Hartmann a. Slogau. Dr. Deton. Peter a. Neustadt.
Solone Angel: Dr. Fabrik. Trebsdorf a. Muhlhausen. Dr. Deton. Kreye a. Unteröder. Dr. Fabrik. Ködel a. Stettin. Die Herrn. Walter Kolb a. Dria burg, Rothe a. Bielebad. Die Herrn. Kaufm. Weise a. Hamburg, Rippack u. Walter a. Bremen.
Magdeburger Bahnhof: Dr. Richt. Krüger a. Mainz. Dr. Assessor Landsmann a. Stettin. Dr. Kaufm. Dankert a. Berlin. Dr. Lehrer Ruße a. Sagan.
Thüringer Bahnhof: Die Herrn. Kaufm. Schmidt a. Elberfeld, Pohls a. Braunschweig. Dr. Gussel. Reit a. Brandenburg. Dr. Dent. Rudolphi a. Dessau. Dr. Richt. Gerde u. die Herrn. Kaufm. Rein u. Meyer a. Frankfurt.

Meteorologische Beobachtungen.

	15. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Rufdruck *)	336,47	Par. f. 335,75	Par. f. 335,32	Par. f. 335,85	Par. f.
Dunstdruck	1,96	Par. f. 1,99	Par. f. 2,82	Par. f. 2,26	Par. f.
Relat. Feuchtigk.	0,77 pCt.	0,48 pCt.	0,81 pCt.	0,69 pCt.	
Kufwärme	2,7	Gr. Km. 8,3	Gr. Km. 6,3	Gr. Km. 5,8	Gr. Km.

*) Alle Rufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaum. reducirt.



4500, 3500, 2000, 1600, 600 u. 300 Thaler sind gleich auszuleihen durch den Actuar **Danker**, Schmeerstraße Nr. 480.

Ein geschickter Uhrmachergehilfe findet dauernde Beschäftigung bei dem Uhrmacher **Carl Seyffert** in Halle, Leipziger Straße Nr. 326.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt ab mit allen Sorten Waden, als: Bernstein, Copal u., sowie auch mit den besten Delfarben und Firnissen versehen bin, und bitte, indem ich dieselben zum Fabrikpreis verkaufe, um geneigtes Wohlwollen.
C. Bindt, Graseweg Nr. 827.

1400, 1200, 800 Rf zum 1 Juli zahlbar, sind auf ländliche Grundstücke, so wie 600, 400, 300 Rf auch auf städtische gegen sichere Hypothek auszuleihen. Steinstraße Nr. 1527.

Ein tüchtiger Gürtlergehilfe findet bei mir Arbeit.
Carl Verschmann in Cönnern.

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 227.

Halle, Sonnabend den 17. Mai
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26¼ Sgr.
Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Pots
Warschau
Berli
und bevoll
von Berr
prinz von
a. D., Gro
graf des K
Großherzog
Bülow, r
Minister, v
Das 2
gende Ber
liche Arbeit
Durch d
1850 Nr. 8,
Eisenbahnb
nungen die
Zwecke des
den. Da die
gen, welche
telegraphisch
die Postverw
das in allen
dringender
stalten abge
öhnen hierou
und sich der
len bedienen
über mit bef

Berli
bei dem jet
tiven Entsch
men. Mel
über die v
zige Frage
ist rein sou
bei den fäl
mehr zur
Im Uebrigen werden die Dresdener Konferenz-Arbeiten als „wähzbares Material“ dem Bundestage zur weitem Benutzung übergeben werden.

Der Ministerpräsident wird am Freitag Abend oder Sonnabend Mittag von Dresden wieder hier eintreffen. Die Abreise des Herrn v. Mantuffel nach Warschau ist auf Sonntag Abend angesetzt.

Die Königin ist durch Kränklichkeit verhindert, den König nach Warschau zu begleiten.

Der Herzog von Braunschweig wird zu der Feierlichkeit am 31. Mai hier eintreffen, von hier nach Sybilleort und nach Umständen von dort nach Venedig abgehen.

In Bezug auf die Untersuchungshaft sind im Justizministerium Bestimmungen entworfen, die sich dem im Strafgesetzbuch adoptirten Prinzip der Dreitheilung aller strafbaren Handlungen durchgängig anschließen. Die Untersuchungshaft soll nämlich, wenn der Gegenstand der Beschuldigung ein Verbrechen ist, in allen Fällen eintreten. Lautet dagegen die Anschuldigung lediglich auf ein Vergehen, so kann die Haft verhängt werden. Sie muß jedoch auch in diesen Fällen

verhängt werden, wenn der Beschuldigte als Unbekannter, als Ausländer oder aus irgend einem andern Grunde, etwa weil er eines festen Wohnsitzes ermangelt, der Flucht verdächtig ist, und eben so, wenn eine Verdunkelung des Thatbestandes oder Collisionen mit den Mitschuldigen, Zeugen u. s. w. zu besorgen sind. Bei Uebertretungen endlich darf die Untersuchungshaft nur wegen Verdachts der Flucht verhängt werden. In allen Fällen soll sie nur kraft eines schriftlich erlassenen richterlichen Befehls eintreten und nicht eher verfügt werden dürfen, als nachdem der Beschuldigte über den Gegenstand der Beschuldigung verhört, oder das Erforderliche geschehen ist, um das Verhör zu bewirken.

Nachrichten aus München melden den Tod einer Herzogin von Leuchtenberg. Nach einer Version wäre es die Herzogin-Wittwe Auguste Amalie von Leuchtenberg, Fürstin von Eichstädt, Tochter erster Ehe des verstorbenen Königs Maximilian Joseph von Baiern (also Halbschwester unserer Königin), geboren am 21. Juni 1788, vermählt am 14. Jan. 1806 mit dem Prinzen Eugen Beauharnois, damals Vizekönig von Italien, nachmals Herzog von Leuchtenberg und Fürst von Eichstädt, Wittve desselben seit 21. Februar 1824. Nach einer andern Version aber ist es deren Tochter, die Herzogin von Braganza, Wittve des Kaisers Dom Pedro I. von Brasilien, geboren am 31. Juli 1812.

Frankfurt a. M., d. 13. Mai. Einer formellen Sitzung des Bundestages wohnte der Preussische Bundestagsgesandte, General v. Rochow, seit seiner Ankunft bis heute noch nicht bei. Dagegen legte gleich am Mittage nach der Ankunft desselben der Kaiserl. Oesterr. Bundespräsidialgesandte Graf v. Thun einen Privatbesuch bei demselben ab, den der Herr General in Begleitung des Herrn v. Bismarck-Schönhausen wenige Stunden später durch einen Staatsbesuch erwiderte. — Da bis zum 17. oder 18. d. M. die zu Bundestags-Gesandten designirten Diplomaten, die zugleich ihre resp. Regierungen als Bevollmächtigte bei den Dresdener Konferenzen vertreten, in Frankfurt eingetroffen sein werden, so wird die erste Plenar-Sitzung der vollzählig dargestellten Bundesversammlung wohl bis zu diesem Zeitpunkte verschoben bleiben. Die Königl. Preuss. Bundes-Kommissarien, Gen.-Lieuten. v. Peucker und Ober-Präsident Böttcher, haben sich reisefertig gemacht, doch ist noch nicht mit Bestimmtheit der Tag festgesetzt, an welchem sie ihre berufsamlichen Geschäfte der an ihre Stelle tretenden Behörde übergeben werden. Auch der Königl. Hannoverische Legationsrath Detmold ist reisefertig. Doch wohnte er, seiner Beurlaubung ungeachtet, seither noch den Diplomatenbesprechungen im Fürstlich Thurn- und Taxischen Palaste bei.

Der seitherige offiziöse Repräsentant Großbritanniens, Lord Cowley, hat, dem Vernehmen nach, seine Beglaubigungsschreiben in früher hergebrachter Form als „bevollmächtigter Minister und außerordentlicher Gesandter Englands beim deutschen Bunde“ zugefertigt erhalten und solche auch bereits dem Herrn Bundespräsidialgesandten Grafen v. Thun überreicht.

Der Präsident der französischen Republik hat den Herrn von Tallenay in der Eigenschaft eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers bei hohem Senat hiesiger freien Stadt akkreditirt.

Frankfurt a. M., d. 15. Mai. In gestriger Bundestags-Sitzung wurde der preussische Bundestags-Gesandte von Rochow vom